

JCN Projekt

Fortschritte des Projekts



The JCN project has been funded with the financial support of the Criminal Justice Programme of the European Commission. These contents are the sole responsibility of the JCN project partner institutions and can in no way be taken to reflect the views of the European Commission.



Schwerin, Germany

Projekt Neuigkeiten

4. Workshop in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern

2. bis 5. April 2014

“Entwicklung eines Modularsystems und minimaler Standards für das Übergangsmanagement bei Hochrisikostraftätern.”

Der Workshop begann in der JVA Waldeck, welche männliche Straftäter mit einem Strafmaß von 5 Jahren aufwärts bis lebenslänglich aufnimmt. Hier befinden sich auch die Sozialtherapeutische Abteilung und das Diagnostikzentrum, welche auf Unterbringung, Diagnostik und Behandlung von Hochrisikostraftätern spezialisiert sind. Insbesondere interessierte die Projektpartner und weitere Teilnehmer des Workshops das Konzept der Sozialtherapie und die Methodik des Diagnostikzentrums; gleichzeitig erhielten sie einen Einblick in die Organisation und den Alltag einer auf Hochrisikostraftäter spezialisierten Einrichtung.

Inhalt

Projekt Neuigkeiten	P. 1
Vierter Workshop in Schwerin	P. 1
Abschlusskonferenz	P. 3
Anstehende Termine	P. 4
Wie können Sie in Kontakt bleiben?	P.4



Die anschließenden Tage des Workshops wurden im Justizministerium Schwerin fortgeführt und waren für die Entwicklung eines Modularsystems und minimaler Standards für das Übergangsmanagement veranschlagt.

Den Auftakt machte Frau Dr. Ineke Pruin – Universität Greifswald – mit ihrem Vortrag zum Thema “Research on transition management in High- Risk- Offenders”. Ihr folgten Beiträge von Kollegen des Diagnostikzentrums der JVA Waldeck über “Diagnosis and Prognosis at the Diagnostic Centre of Waldeck Prison” sowie eines Richters des Rostocker Gerichts und eines Beamten des Polizeipräsidium Rostock über “FOCUS- For Optimized Control and Security- police duties in supervised release”.



Plenardiskussion teilte sich die Hörerschaft in vier parallele Workshops auf:

- 1) Gesetzgebung
- 2) Vollzugsplanung
- 3) Übergangsmanagement und Entlassung
- 4) Reintegration, Nachsorge und Überwachung

Die Teilnehmer jeder Gruppe diskutierten die oben genannten Themen mit dem Ziel, für ganz Europa gültige Standards zu definieren.



Wir erinnern uns an einige außergewöhnliche Tage in Schwerin. Lebhaftige Diskussionen zwischen Projektpartnern, Gästen und Teilnehmern des Workshops haben unseren Blick auf viele professionelle Aspekte unserer Arbeit erweitert und führten zu einem umfangreicheren Ergebnis unseres Projekts als wir anfangs erwartet hatten. In diesem Sinne wollen wir allen Teilnehmern, insbesondere den internationalen und nationalen Gästen, für ihre Unterstützung und Engagement danken.



Die endgültigen Ergebnisse werden demnächst auf unserer homepage veröffentlicht.

Abschlusskonferenz

Das JCN-Projektteam wird mit Stolz die Ergebnisse des EU-Projekts "Justice Cooperation Network" in der Abschlusskonferenz vorstellen. Die Abschlusskonferenz des Projekts über Behandlung und Übergangsmanagement bei Hochrisikostrafttätern in Europa wird im Yachting & Spar Resort Hohe Düne in Rostock-Warnemünde (<http://www.hohe-duene.de>) vom 3. bis 5. September 2014 stattfinden. Inzwischen haben wir mehr als 200 Anmeldungen aus mehr als 30 Ländern erhalten.



Auf der Konferenz werden Projektergebnisse, Expertenbeiträge und Workshop-Diskussionen präsentiert. Eine hervorragende Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen, erfahrene Kollegen und Experten zu treffen, Wissen auszutauschen und Kooperationen zu entwickeln.



Im Zentrum der Konferenz, auf einem "Marktplatz", wird es eine Poterausstellung geben. Die Abgeordneten (Organisationen, Institute und andere Projekte) sind herzlich eingeladen, ihre wichtigsten Aspekte über Behandlung und Wiedereingliederung hervorzuheben und/oder ihre besten Methoden darzustellen.

Wir erwarten drei interessante Tage im September 2014!

Anstehende Termine:

Abschlusskonferenz (Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland) vom
3. – 5. September 2014

Wie können Sie in Kontakt bleiben?

Die aktuellen Informationen, einschließlich der



Workshop-Inhalte, erhalten Sie am besten per e-mail über unsere Projekt-Koordination barbarah.hansen@jm.mv-regierung.de. Über Frau Hansen erhalten Sie zukünftige Newsletter und weitere Informationen. Besuchen Sie auch unsere [website](#) auf der Sie alle aktuellen Informationen über das laufende Projekt finden.

Der nächste JCN-Newsletter erscheint im Oktober 2014.